



STELLUNGNAHME

von

ADEXA – Die Apothekengewerkschaft

zum

**Gesetzentwurf der Bundesregierung zur
Beschleunigung der Anerkennungsverfahren
ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen**

BT-Drucksache: 21/3207

19. Januar 2026

Die Gewerkschaft der Apothekenangestellten begrüßt die Pläne des Bundesgesundheitsministeriums, mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Beschleunigung der Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen die gravierenden personellen Engpässe im Gesundheitssystem und hier insbesondere auch in den Vor-Ort-Apotheken zu reduzieren. Eine zeitnahe Umsetzung halten wir für sinnvoll!

Gleichzeitig wird sich dadurch auch die Situation von Apothekerinnen und Apothekern aus Drittstaaten verbessern, die in Deutschland oft jahrelange, mühsame Anerkennungsprozesse durchlaufen, in denen sie zum Teil weit unterhalb ihrer Qualifikation arbeiten und vergütet werden.

Die langwierigen, für beide Seiten bürokratischen und teuren Verfahren zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, ist zudem ein wichtiger und überfälliger Schritt, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu sichern.

Insbesondere begrüßen wir, dass die direkte Kenntnisprüfung zum Regelfall für die Anerkennung werden soll.

Auch die geplante Möglichkeit eines partiellen Berufszugangs ist aus Sicht von ADEXA in den Vor-Ort-Apotheken umsetzbar, ohne die Patientensicherheit zu gefährden. Wichtig ist hier eine genaue Definition durch die jeweilige Genehmigungsbehörde.

Als Ergänzung der geplanten Maßnahmen schlägt ADEXA vor:

- Förderprogramme oder Zuschüsse für Apotheken, die Apothekerinnen und Apotheker aus Drittstaaten einarbeiten, um die Apothekenteams bei der Integrationsarbeit zu unterstützen und zu entlasten.
- Kostenerstattung für berufsbegleitende Sprach- und Fachkurse.
- Auf Landesebene: Ausbau der Kapazitäten in den jeweiligen Prüfungsbehörden.